

Begegnung zwischen Jung und Alt

Vom Alterssimulationsanzug zum Sitztanz: Gelungene Projektwoche der Sozialpflegeschüler

Grafenau. Die Schüler der 10. Klasse der Berufsfachschule für Sozialpflege an der Altenpflegeakademie Bayerischer Wald Grafenau haben eine Projektwoche zum Thema: "Einander begegnen, sich besser verstehen" durchgeführt. Hintergrund ist das vom **Sozialministerium** geförderte Projekt "ganz jung, ganz alt, ganz Ohr", das aktiv für mehr Zusammenhalt in unserer Gesellschaft wirbt.

Am ersten Projekttag schlüpfen die Schüler in einen Alterssimulationsanzug. Das durch sogenannte "Tremorhandschuhe" erzeugte Zittern der Hände ließ Alltägliches wie aus einem Glas zu trinken und eine Suppe löffeln ohne fremde Hilfe fast unmöglich erscheinen.

An Treppen und Bordsteinen trainierte jeder Schüler das sichere Hantieren mit dem Rollstuhl, um dann die Behinderterfreundlichkeit von Grafenau zu überprüfen.

Am nächsten Tag lud ein Film über eine an Demenz erkrankte Frau zur Diskussion über die Auswirkungen dieser Erkrankung und über den Umgang mit Betroffenen in der Pflege und Betreuung ein. Am Nachmittag konnte ein Teil der Klasse Ruhe und Entspannung beim Snoezelen in den Räumen des Lebenshilfwohnheimes finden. Danach erarbeitete sie die Gesprächsregeln zum Umgang mit zu betreuenden älteren Menschen anhand eines Rollenspieles. Die andere Gruppe fertigte herbstliche Tischdekorationen und ließ sich die selbst zubereitete Kürbiscreme- und Tomatensuppe schmecken.

Am Mittwoch sangen die Sozialpflegeschüler mit Kreisheimatpfleger Karl Heinz Reimeier niederbayerische Volksweisen und lauschten aufmerksam den dazu passenden spannenden Geschichten und Sprüchen. Im weiteren Tagesverlauf stellten sich die Schüler mit

Steckbriefen gegenseitig vor.

Auf einem Jahreszahlenstrahl legten alle ihrer Geburtsjahre nieder und sortierten wichtige politische Ereignisse und eigene Erlebnisse dem Zeitraum 1933- 2015 zu. Damit sollte jeder sich seiner eigenen Biografie im Vergleich zu der alter Menschen bewusst werden.

Mit einem Bus ging es dann am Donnerstag ins Wohn- und Pflegezentrum St. Marien in Tittling. Die Schüler spielten und sangen gemeinsam mit den Bewohnern auf ihren Stationen. In der Kirche der Einrichtung kamen alle zu einem kurzen Gebet und einem Orgelspiel zusammen.

Am letzten Projekttag dokumentierten Schüler und Lehrer die verschiedenen Einheiten der Projektwoche auf Plakaten und gaben ihre durchwegs positiven Eindrücke wieder. - eb

Urheberinformation: (c) 2015 NeuePresseVerlags-GmbH Passau